

Schlussfolgerungen

Autor(en): **Schalcher, H.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht**

Band (Jahr): **11 (1980)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-11302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlussfolgerungen

H.R. SCHALCHER

Dr. -Ing.

Zürich, Schweiz

Diese Arbeitssitzung des IVBH Kongresses in Wien war dem Thema "Bauen unter extremen Bedingungen" gewidmet. Zum besseren Verständnis dieser weitgespannten Problemstellung wurde das Thema in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil der Beiträge befasste sich in erster Linie mit extremen klimatischen Randbedingungen, während im zweiten Teil die Einflüsse der technischen, ökonomischen, sozialen und politischen Umweltbedingungen auf das Bauen aufgezeigt wurden.

Als Einleitung zu den Vorträgen erhielten die Autoren des Einführungsberichtes noch einmal die Gelegenheit, ihre Gedanken zu den beiden thematischen Schwerpunkten vorzustellen. Den zwei ersten Referenten gelang es vorzüglich, die besonderen Probleme aufzuzeigen, die bei Bauarbeiten in extremen Höhen über Meer in technischer und menschlicher Hinsicht auftreten: Bauen auf der höchstgelegenen Baustelle in Europa (fast 4'000 m ü.M.), und tief unter der Erde in den Goldminen von Südafrika (3'500 m u.M.). Der dritte Beitrag konzentrierte sich auf ein materialtechnisches Problem, die Betoneinstellung und Qualitätssicherung in heißen Zonen. Allgemeine Aspekte beim Bauen in tropischen Gebieten behandelten die Vorträge über Flughafenbauten in Zaire und über Brückenbauten im südlichen Pazifik, wobei sich gezeigt hat, dass trotz unterschiedlicher Aufgabenstellung sich die aus extremen Randbedingungen ergebenden Probleme bei der Projektierung und Ausführung oft wiederholten. Die drei letzten Referate waren hauptsächlich extremen technischen Randbedingungen gewidmet: Geologische Probleme beim Bau der Hangbrücke Puchreit, verkehrstechnische Randbedingungen bei der Renovation einer Autobahnbrücke in Frankreich und logistische Probleme beim Bau einer Bohrplattform in der Nordsee.

Die sehr vielseitigen Vorträge haben die unendliche Vielschichtigkeit des Themas dieser Arbeitssitzung bestätigt. Es war sicher unmöglich, alle Aspekte des Bauens unter extremen Bedingungen eingehend zu behandeln. Es ist aber gelungen, mit diesen Vorträgen darauf hinzuweisen, dass die besonderen Problemstellungen bei der Verwirklichung eines Bauvorhabens unter schwierigen und unbekanntem Randbedingungen schon sehr frühzeitig analysiert und berücksichtigt werden müssen, d.h. bereits beim Entwurf, und nicht erst während der Ausführung eines Bauwerkes, wo sich solche extremen Randbedingungen mit Sicherheit ohne Rücksicht auf die am Bau Beteiligten auswirken, sofern Konzept, Materialwahl, Baumethoden und Zeitprogramm nicht von Anfang an auf diese Randbedingungen abgestimmt wurden.

Leere Seite
Blank page
Page vide